

# informiert

Unternehmensmagazin der Nehlsen AG

- › Airbus: Autoklav sicher saniert!
- › Osteuropa: Nehlsen-Standorte auf Erfolgskurs
- › RNO: Recycling rockt!



Faszinierendes Erlebnis:  
Bremer Bühnenhaus baut  
Kulissen für neues  
Meyer-Werft-Besucherzentrum



15



14



16/17



12/13



14



18

## INHALT

03 Editorial

**Thema: BBH und elko – Unternehmen der Nehlsen-Gruppe**

04-06 BBH baut Kulissen für neues Besucherzentrum der Meyer Werft

07 Messehalle als Notunterkunft für Flüchtlinge / Nach Gasedetonation an der Uniklinik Göttingen

08/09 »Ein Unternehmen ist wie ein Haus – von Zeit zu Zeit muss man umbauen«  
Interview mit Peter Hoffmeyer / Verlässlicher Partner – Nehlsen im Landkreis Vorpommern-Rügen

10/11 Von der Überseestadt ins rumänische Braşov

12 Premium AEROTEC: Autoklav sicher saniert!

14 Recycling rockt! – Hurricane Festival: RNO ist fester Entsorgungspartner  
15 Bergungskonzept für die »Maersk Karachi« in Bremerhaven

16/17 Technik, die überzeugt – E-Mobilität bietet viele Möglichkeiten

18 Schnelle Maßnahmen – Brandschadensanierung in Farbenfabrik

19 Zentek: Neue Kunststoffpalette weist den Weg

20 Kurzmitteilungen: Neue Aufsichtsratsvorsitzende bei der Nehlsen AG /  
NDR-Hafentour / Nachhaltigkeitsbericht 2015

21 Stadtteil-Initiative: Da nich' für! – Startschuss für Runde zwei

22 Neue Kampagne – Spezialisten für alle Fälle / 1. Nehlsen-Junior-Cup

23 Ausbildung bei Nehlsen: Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

24 Anzeige

**Herausgeber:** Nehlsen AG, Konsul-Smidt-Straße 50–52, 28217 Bremen //

**V.i.S.d.P.:** Mareike Hilling // **Redaktionelle Leitung:** Ulrike Skåbe //

**Mitarbeit:** Melanie Bahr, Michael Drost, Mareike Hilling, Andreas Jacobsen //

**Gestaltung und Umsetzung:** agenturimtum, Bremen //

**Fotografie:** Andreas Caspari, Fotolia: kopfundbauch und Emi Cristea, Zentek Pool System GmbH,  
Michael Ihle, Christoph Eisenmenger // **Titelfoto:** Papenburg Tourismus GmbH

**Anzeige:** H&K+S / Agentur für Werbung GmbH / Foto: Tristan Vankann //

**Druck:** SchmidtDruck GmbH, Bremen //

*Titel: Auf der MEYER WERFT arbeiten rund 3.100 Mitarbeiter in interdisziplinären Teams an technischen Innovationen, neuen Designkonzepten und Fertigungsmethoden.*



## In Erwartung

**Verehrte Geschäftspartner, Freunde  
und Mitarbeiter,**

werden die hohen Verbrennungspreise und die engen Kapazitäten in den Müllverbrennungsanlagen zum Motor für die Recyclingwirtschaft? Wir erwarten: Ja! Denn die Preisstabilität der vergangenen Jahre auf dem Verbrennungsmarkt verändert sich zunehmend. Die Betreiber von Verbrennungsanlagen haben die Preise für gemischte Siedlungsabfälle, Gewerbeabfälle und gemischte Bau- und Abbruchabfälle deutlich erhöht. Hintergrund ist die zunehmende Auslastung der Verbrennungskapazitäten, unter anderem durch Abfallimporte aus Großbritannien und anderen europäischen Ländern, aber auch das konjunkturbedingt gestiegene Abfallaufkommen im Inland. Zusätzlich hat die Stilllegung von Verbrennungs- und Sortierkapazitäten zu einem Mengenüberhang am Markt geführt.

Märkte werden durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst. So gilt seit dem 1. Oktober 2015 ein höherer Branchenmindestlohn von 8,94 Euro je Stunde und auch die Durchschnittslöhne für das Jahr 2016 steigen. Zudem erwarten wir mit Spannung die Referentenentwürfe für das Wertstoffgesetz und die Gewerbeabfallverordnung. Mehr Recycling ist möglich, entweder mit einer Getrennsammlung an der Anfallstelle oder durch den Aufbau von Sortieranlagen, immer vorausgesetzt, ein praktikabler Weg für die Nachweisführung von Recyclingquoten wird gefunden.

Mehr Recycling auch im Bereich der Bauabfälle? Wir sind skeptisch, denn der aktuelle Entwurf der Mantelverordnung regelt den Umgang mit Ersatzbaustoffen ungenügend. Eine flächendeckende Deponierung von mineralischen Bau- und Abbruchabfällen droht und damit ein weiterer Engpass bei bereits knappen Deponiekapazitäten. Dem Gesetzgeber muss es gelingen, einen sinnvollen Weg für die Rückführung von Recycling- und Ersatzbaustoffen in den Wirtschaftskreislauf zu finden. Voller Erwartung setzen wir auf die Ergebnisse des Planspiels des Umweltbundesamtes, mit dem die Vollzugs- und Praxistauglichkeit untersucht werden soll.

In dieser Erwartung halten Sie nun die neue Ausgabe der Nehlsen informiert in den Händen. Wir haben wieder interessante Themenbereiche ausgewählt, die vom Bau neuer Kulissen für das Besucherzentrum der Meyer Werft in Papenburg über eine Asbestsanierung bei Premium AEROTEC in Nordenham bis hin zum größten deutschen Musikfestival Hurricane im niedersächsischen Scheeßel reichen. Unser Tochterunternehmen RNO ist hier für die nächsten Jahre fester Entsorgungspartner. Zusammen ergibt dies eine überaus spannende Mischung, wie wir finden.

Herzlichst  
Ihr

Peter Hoffmeyer,  
Vorstandsvorsitzender der Nehlsen AG



# Dimensionen des Schiffbaus erleben

Bremer Bühnenhaus baut Kulissen für neues Besucherzentrum



»ES WAR WIRKLICH SPANNEND ZU SEHEN, WIE SICH ALLES NACH UND NACH ZUSAMMENFÜGTE. AUCH DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELEKTRIKERN, DEN TROCKENBAUERN UND DEN POLSTERERN VOR ORT KLAPPTE SUPER.«

*Christian Koch, Betriebsleiter Bremer Bühnenhaus*



Das BBH-Team beim Aufbau.

## Bremer Bühnenhaus GmbH

Die Bremer Bühnenhaus GmbH gehört zur elko-Gruppe und beschäftigt 28 Mitarbeiter. Sie sind Spezialisten auf ihrem Gebiet und statten Film- und Fernsehproduktionen aus, organisieren Events und konstruieren Sondermöbel und Messestände. Darüber hinaus produziert das Unternehmen Doku-, Image- und Unternehmensfilme.

[www.bremerbuehnenhaus.de](http://www.bremerbuehnenhaus.de)

»HIER ERLEBEN DIE BESUCHERINNEN UND BESUCHER DIE GEBURTSSTÄTTE DER GIGANTISCHEN OZEANRIESEN: MIT ORIGINAL-BAUTEILEN, MULTIMEDIALEN INSZENIERUNGEN, EINER RIESIGEN SCHIFFSSCHRAUBE UND 20 SCHIFFSMODELLEN.«

*Peter Hackmann, Leiter Unternehmenskommunikation  
Meyer Werft*

Am 27. März 2015 öffnete das neu inszenierte Besucherzentrum der Papenburger Meyer Werft pünktlich zum Saisonstart 2015 seine Tore. Nach einer Umbauzeit von »nur« 4 Monaten war es vollbracht: Eine neue Dauerausstellung mit neuester Technik und voller neuer Informationen und Eindrücke zieht die Besucher in ihren Bann.

Seit ihrer Ersteröffnung in den 1990er-Jahren besuchten über 3,5 Millionen Gäste diese Erlebniswelt der Meyer Werft – Tendenz steigend; darum war es nach nunmehr über 10 Jahren erforderlich, »frischen Wind« in die Räume zu lassen: Die Planung und Weiterentwicklung der Dauerausstellung erfolgte durch das Bremer Unternehmen Erlebniskontor GmbH – die elko-Tochter »Bremer Bühnenhaus GmbH« konnte die Ausschreibung für sich entscheiden und setzte die anspruchs- und fantasievollen Pläne in die Realität um.

Bei der Neuinszenierung galt es, den Fokus noch stärker auf die Themen Konstruktion und Bauprozess als Kernbereiche der Papenburger Meyer Werft zu richten und die Besucher für das Thema »Schiffbau«, insbesondere von Kreuzfahrtschiffen, zu begeistern. Die zahlreichen aufwendigen und eindrucksvollen Nachbauten von Werft- und Schiffselementen, wie unter anderem ein Versorgungssystem oder verschiedene Kabinentypen eines Kreuzfahrtschiffes, lassen

die Gäste ganz leicht in die Arbeit der Werft eintauchen, die sich schon seit 1795 an ihrem heutigen Standort und im Besitz der Familie Meyer in Papenburg befindet.

Die Bremer Bühnenhaus GmbH zeichnete mit ihrem 28-köpfigen Team aus Tischlern, Schlossern, Bühnenbildnern und Kunstmalern bei diesem Auftrag verantwortlich für die Realisierung der Exponate und Kulissen. Die Konstruktions- und vorbereitenden Arbeiten wurden zunächst in den Werkstätten in Bremen durchgeführt. Danach erfolgte der Einbau direkt vor Ort in Papenburg.

»Wir freuen uns, dass wir an der Realisierung mit all unserem Können mitwirken konnten und dass es unserem Kunden am Ende so gut gefällt«, sagt Christian Koch, Betriebsleiter der Bremer Bühnenhaus GmbH. Wir wünschen dem Besucherzentrum, das von der Papenburg Tourismus GmbH betrieben wird, allzeit viele begeisterte Gäste und weiterhin viel Erfolg.

**Lust auf einen Besuch im neuen Besucherzentrum?**

Informationen bei der Papenburg Tourismus GmbH, Telefon 04961-83 96-0 oder online unter: [www.papenburg-tourismus.de](http://www.papenburg-tourismus.de)

## Notunterkünfte für Flüchtlinge

Immer mehr Flüchtlinge kommen nach Deutschland. Die EVG elko Veranstaltungs- und Gebäudeservice GmbH übernimmt den Auf- und Abbau temporärer Unterkünfte und macht sie wohnlich.

»Wir bauen mit Messebausystemen sogenannte Raumbauten von 25 bis 35 Quadratmetern. Hier können jeweils 4 bis 6 Personen wohnen«, erklärt Carsten Schmidt-Prestin, Geschäftsführer der EVG, deren Firmensitz an der Bremer Bürgerweide ist, dort wo sich auch die Messehallen befinden. »In der Messehalle 4.1 haben wir im Frühjahr bereits mit zwei Kooperationsunternehmen neben den Messebauwänden zum Beispiel auch Duschkabinen und Wasseranschlüsse verlegt, an die 135 Tische und 330 Stühle aufgestellt und über 3.000 Quadratmeter Tapete verarbeitet«, so Schmidt-Prestin.

### Steigende Flüchtlingszahlen – Bedarf an Notunterkünften ist groß

Im Mai ließ das Sozialressort aufgrund des unerwarteten Anstiegs der Flüchtlingszahlen auch eine Bremer Eissporthalle als vorübergehende Notlösung für weitere 150 Flüchtlinge herrichten. Auch diese Aufgabe übernahm die EVG in Tag- und Nachtarbeit. Als Übergangslösung wurde weiterhin eine Tennishalle in Bremen-Arsten für etwa 50 jugendliche Flüchtlinge hergerichtet. Darüber hinaus übernahm die EVG die Bauleitung und den Bau der Flüchtlingslager in der Bremer Überseestadt, Universität und dem Büropark Oberneuland. Hier war das Unternehmen vom Herrichten der Böden über den Zeltbau bis hin zur baulichen Ausstattung der Raumbauten mit Strom, Wasser, Heizung, Brandmeldeanlage, Sanitärcontainer,



Waschmaschinen, Wäschetrocknern, Stühlen, Tischen sowie für die Reinigung verantwortlich.

»Bei allen Projekten ist der beispiellose Einsatz der EVG-Betriebsleiter Ronald Henke und Hajo Hermes als verantwortliche Leiter hervorzuheben. Nur so konnten die zeitlich engen Projekte verlässlich umgesetzt werden«, versichert Carsten Schmidt-Prestin. Gegenwärtig richtet das EVG-Team eine Sporthalle in Bremen-Nord her.

»Die Situation für die Flüchtlinge ist schrecklich und wir versuchen die Notunterkünfte so menschenwürdig wie möglich zu machen, dabei stimmen wir uns eng mit dem Amt für Soziale Dienste ab«, so Schmidt-Prestin. Mit den so aufgestellten Raumbauten habe man gemeinsam eine vorübergehende Lösung für die Flüchtlinge gefunden, meint auch Stefan Eller, Mitarbeiter beim Bremer Amt für Soziale Dienste.

## Nach Gasedetonation an der Uniklinik Göttingen

Allen Grund zur Freude: Dem Kollegen der UMG facilities geht es wieder gut

Was sich Mitte Februar an der Uniklinik Göttingen ereignete, war für alle Kolleginnen und Kollegen ein Schock. Denn ein Kollege, der an der Uniklinik bei der UMG facilities GmbH (einem Beteiligungsunternehmen der elko-Gruppe) als Sicherheitsmitarbeiter arbeitet, wurde bei einer Gasedetonation schwer verletzt. Der 31-Jährige betrat im Rahmen seines Dienstes das Gebäude des Blutspendedienstes und betätigte einen Lichtschalter. Es folgte eine schwere Detonation mit einer großen Stichflamme, die dem Mitarbeiter schwere Verletzungen zufügte. Der Grund für die schwere Verpuffung soll nach

Polizeiangaben eine undichte Gasleitung gewesen sein. Mehrere Medien hatten darüber berichtet. »Es ist ein Wunder, dass unser Mitarbeiter die Gasexplosion überlebt hat. Es geht ihm wieder gut und darüber sind wir alle sehr glücklich«, so UMG-facilities-Geschäftsführer Fabian Asch. Der Kollege befindet sich mittlerweile in der Wiedereingliederungsphase bei der UMG facilities GmbH und freut sich sehr auf seine Arbeit und seine Kollegen, die während der ganzen Zeit der Genesung immer Kontakt hielten (s. Foto).



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UMG facilities GmbH mit Sitz in Göttingen übersenden ihrem Kollegen die besten Genesungswünsche. Die UMG facilities GmbH wurde vor sechs Jahren als Tochter der Universitätsmedizin Göttingen und der Firma elko gegründet. An der Uniklinik übernimmt das Unternehmen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seither die drei Bereiche Sicherheit, Handwerk und Gebäudemanagement.



## »Ein Unternehmen ist wie ein Haus – von Zeit zu Zeit muss man umbauen«

Interview mit dem Vorstandsvorsitzenden der Nehlsen AG, Peter Hoffmeyer, zu den aktuellen Entwicklungen im Unternehmen

**Im Mai war Bürgerschaftswahl in Bremen. Welche Auswirkungen hat das Wahlergebnis auf das Unternehmen?**

Peter Hoffmeyer: Der Koalitionsvertrag sieht vor, die Abfallwirtschaft in Bremen unter dem Dach einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) zusammenzufassen und die Dienstleistungen gemeinsam mit einem privaten Partner zu erbringen. Die Zeichen stehen auf Veränderung, auf die wir uns, unabhängig von den Ausschreibungsergebnissen, schon heute vorbereiten.

**Was heißt das genau? Wie laufen diese Vorbereitungen bzw. welche Strategie verfolgen Sie?**

Unser Ziel ist eine marktführende Position im Bereich der Gewerbe- und Industrieentsorgung. Dabei liegt unser Fokus auf dem Recycling von Abfällen und Wertstoffen. Wir beteiligen uns an europaweiten Ausschreibungen. So sind wir seit zweieinhalb Jahren wieder im Landkreis Verden aktiv und auch den Auftrag im Landkreis Vorpommern-Rügen konnten wir verteidigen. Nun werden wir zwei Standorte in Delmenhorst und Langwedel übernehmen. Dieses ist eine strategische Ergänzung und ein guter Ausgangspunkt für unsere Aktivitäten im Nordwesten.

**Mecklenburg-Vorpommern war und ist ein Kerngebiet von Nehlsen. Bleibt das auch zukünftig so?**

Sicherlich! Seit der Wende sind wir in Mecklenburg-Vorpommern aktiv und ich erinnere mich gut und auch gerne an die Anfangszeit im Osten. Mit der Kreisgebietsreform sind im Jahr 2011 Großkreise entstanden, um zukunftsfähige Strukturen zu schaffen. Leider konnten wir unsere Vorhaben im Wirtschaftsraum Rostock nicht so umsetzen wie geplant, sodass wir die Standorte in Rostock und Bad Doberan veräußern werden.



**Der Landkreis Vorpommern-Rügen hat in diesem Jahr die Dienstleistungen der Abfallsammlung ausgeschrieben. Mit Erfolg für das Unternehmen Nehlsen?**

Im Landkreis Vorpommern-Rügen konnten wir uns erfolgreich durchsetzen und werden ab Januar 2016 die Sammlung von Hausmüll, Biomüll, Sperrmüll und Schadstoffen durchführen. Wir investieren aktuell viel Zeit in die Vorbereitung des Auftrages. Vor Auftragsbeginn sind alle Haushalte mit neuen Behältern auszustatten. Darüber hinaus werden wir die Dienstleistungen aus einer gemeinsamen Organisation heraus erbringen. Dafür werden unsere Kollegen der Stralsunder Entsorgung GmbH durch den Betriebsübergang zum 1. Januar 2016 Mitarbeiter der Nehlsen GmbH & Co. KG.

**Gibt es weitere nennenswerte Veränderungen im Unternehmen?**

Mit einem Unternehmen ist es wie mit einem Haus – von Zeit zu Zeit muss man einfach umbauen. Nehlsen hat 2005 in den Bau eines Heizkraftwerkes am Standort Stavenhagen investiert und ist stark im Handel und in der Aufbereitung von Ersatzbrennstoffen vertreten. Wir haben uns entschieden, das Heizkraftwerk zu veräußern und uns voll auf den Handel und die Aufbereitung zu konzentrieren.

**Da sind viele Entscheidungen zusammengefallen. Welches sind die Themen, mit denen sich das Unternehmen Nehlsen zukünftig beschäftigen wird?**

Parallel schauen wir uns bereits Zukunftsthemen und -märkte an. Nehlsen soll stark im Recycling sein, dabei haben wir neben der Energieverwendung auch die aktuellen Gesetzesentwicklungen in Deutschland und Europa im Blick. Darüber hinaus schließen wir eine Erweiterung der Aktivitäten in Europa nicht aus.

**Vielen Dank für das Gespräch!**



## Verlässlicher Partner

### Nehlsen gewinnt erneut Ausschreibung für den Landkreis Vorpommern-Rügen (VPR)

Die Nehlsen GmbH & Co. KG wird auch zukünftig in Mecklenburg-Vorpommern stark vertreten sein. »In einem Ausschreibungsverfahren Anfang des Jahres konnten wir die Verträge erneut gewinnen«, bestätigt Jörg Pagels, Niederlassungsleiter in Nord-Ost.

Ausgeschrieben wurde in mehreren Losen. Nehlsen wird weiterhin ein verlässlicher Partner für den Landkreis Vorpommern-Rügen in der Sammlung von Hausmüll, Biomüll und Sperrmüll sein.

»Wir freuen uns über die Vergabe. Dabei sehen wir die große Herausforderung in der Auftragsvorbereitung und natürlich in den ersten Wochen der Durchführung«, so Pagels.

Vor Auftragsdurchführung sind alle Haushalte mit neuen Behältern auszustatten. Insgesamt investiert Nehlsen 5,5 Millionen Euro in Fahrzeug- und Behältertechnik. Start des Auftrags ist der 1. Januar 2016.



*Dr. Stanislav Chladek ist promovierter Chemiker und arbeitet seit mehr als 12 Jahren in der Entsorgungsbranche. Er spricht fließend Tschechisch, Slowakisch, Russisch, Polnisch, englisch und Deutsch. Für seine regelmäßigen Reisen in die osteuropäischen Länder braucht er diese Sprachkenntnisse auch. Ansonsten befindet sich sein Arbeitsplatz bei Nehlsen im energy office in der Bremer Überseestadt.*

## Von der Überseestadt ins rumänische Braşov

### Gute Chancen für Standorte in Osteuropa –hohe Vorgaben seitens der EU

**Dr. Stanislav Chladek ist bei Nehlsen für die Aktivitäten in den osteuropäischen Ländern zuständig. An insgesamt fünf Standorten, die sich in Polen, Tschechien, der Slowakei und in Rumänien befinden (siehe Karte), ist Nehlsen mittlerweile präsent. In den vergangenen fünf Jahren hat Herr Chladek die Standorte mit aufgebaut und betreut sie seither – nicht nur von seinem Büro in der Bremer Überseestadt aus.**

Mehrmals im Jahr reist er in die osteuropäischen Länder und hält so den persönlichen Kontakt zu den wichtigen Kunden und auch zu den eigenen circa 380 Mitarbeitern, die in den Betrieben in Kwidzyn, Třinec, Ostrava, Topolčany und Braşov arbeiten. Der 57-Jährige hat slawische Wurzeln, denn sein Vater war Tscheche. Stanislav Chladek lebt in Bremen und spricht sechs Sprachen. »Als mit der EU-Osterweiterung die Märkte geöffnet wurden, war es wichtig, diese Sprachen zu beherrschen«, sagt er.

#### Persönlichen Kontakt pflegen

Die Unterstützung der eigenen Mitarbeiter vor Ort sieht Herr Chladek als sehr wichtig an. »Für die Pflege zwischenmenschlicher Kontakte und auch für die Weiterbildung der Mitarbeiter und ihre Vorbereitung auf neue Anforderungen, ist das persönliche Treffen einfach unerlässlich«, so der 57-Jährige. »Alle fünf Unternehmen stehen gut da«, sagt er. »Und die Anforderungen werden immer höher. Zum Beispiel bei der Sammlung der Siedlungsabfälle werden derzeit Biotonnen eingeführt, so wie in Deutschland auch. Lediglich Rumänien braucht noch etwas länger«, meint Dr. Chladek.

Auf der Karte (siehe oben) ist aufgelistet, welche Dienstleistungen die einzelnen Nehlsen-Standorte bislang übernehmen – die Aufgaben reichen von der kommunalen Abfallentsorgung, der Sammlung und Verwertung von Wertstoffen sowie der Reinigung und Instandhaltung der Straßen bis hin zu komplexen Dienstleistungen für gewerbliche und industrielle Kunden.



## Nehlsen-Standorte in Osteuropa

- 1 PUS Spółka zo.o.**  
 Standort: Kwidzyn, Polen  
 44 Mitarbeiter  
 Dienstleistung: Entsorgung von kommunalen und gewerblichen Abfällen, Sortierung der Wertstoffe  
 Geschäftsführung: Jozef Grycman

*Straßenreinigung und -instandhaltung, Winterdienst, Pflege von Parks und Friedhöfen, komplexe Entsorgung bei gewerblichen und industriellen Kunden*  
 Geschäftsführung: Dr. Stanislav Chladek

*Dienstleistungen: breite Palette kommunaler Dienstleistungen wie z.B. Sammlung und Verwertung von Hausmüll, Wertstoffen oder Sperrmüll, Betrieb des städt. Kompostwerks, Reinigung und Instandhaltung der Straßen und Bürgersteige, Winterdienst, Pflege von Parks, Entsorgung bei gewerblichen Kunden*  
 Geschäftsführung: RNDr. Mária Jancová
- 2 Nehlsen Třinec s.r.o.**  
 Standort: Třinec, Tschechien  
 255 Mitarbeiter  
 Dienstleistung: breite Palette kommunaler Dienstleistungen wie z. B. Sammlung und Verwertung von von Haus-, Bio- und Sperrmüll sowie Wertstoffen, Betrieb der städt. Wertstoffsammelhöfe, Kompostwerk, Umladestationen, Bauschuttrecycling,

**3 Nehlsen-CZ s.r.o.**  
 Standort: Ostrava, Tschechien  
 6 Mitarbeiter  
 Dienstleistung: Wertstoff- und Metallhandel, Entsorgung gefährlicher Abfälle sowie Projekte für Kunden  
 Geschäftsführung: Mgr. Ludek Gryzbon
- 3 Nehlsen-EKO, spol. s.r.o.**  
 Standort: Topolčany, Slowakei  
 56 Mitarbeiter an 2 Standorten
- 4 Nehlsen Romania S.R.L.**  
 Standort: Braşov, Rumänien  
 19 Mitarbeiter  
 Dienstleistung: Sammlung, Sortierung und Verwertung von Wertstoffen, Entsorgung bei gewerblichen Kunden  
 Geschäftsführung: Adrian Stoicescu

### Know-how aus Deutschland

Um die gute Zusammenarbeit mit unseren kommunalen Kunden und Partnern aufrechtzuerhalten und zu verbessern, gibt es regelmäßige Treffen in den Städten und Gemeinden. Stanislav Chladek kennt die Bürgermeister der entsprechenden Kommunen auch persönlich. Bei allen Aktivitäten in den osteuropäischen Ländern sei es von Vorteil, dass die Nehlsen-Tochtergesellschaften bei Ausschreibungen auf die Muttergesellschaft Nehlsen GmbH & Co. KG in Deutschland verweisen können. Es wird positiv wahrgenommen, dass hinter den mittelständischen Betrieben ein großes Entsorgungsunternehmen mit entsprechendem Know-how und guten Referenzen steht.

### Chancen wahrnehmen

Mit der EU-Osterweiterung haben viele deutsche und europäische Unternehmen ihre Produktionsstandorte in die osteuropäischen Länder verlagert, die heute bereits zu den wichtigsten Handelspartnern Deutschlands zählen. Die Nähe zu Deutschland, die niedrigeren Arbeitskosten und der wirtschaftliche Aufschwung dieser Länder unter den EU-Rahmenbedingungen machen diese Länder attraktiv.

»Wenn die in diesen Ländern erzeugten Produkte für die EU bestimmt sind, müssen entsprechende Nachweise für die EU-konforme Behandlung der Produktionsabfälle vorgelegt werden. Das bietet auch Nehlsen sehr gute Chancen für die Zukunft«, erklärt Dr. Chladek. Die Europäische Union drängt darauf, die Abfallwirtschaft in den neuen EU-Mitgliedstaaten auf das westeuropäische Niveau zu heben. Der Druck auf die Regionen und Städte ist entsprechend hoch. »Die neuen EU-Mitgliedstaaten haben ihre Abfallgesetze mit passenden Übergangsfristen bereits an die EU-Standards angepasst. Jetzt gilt es, diese auch in die Praxis umzusetzen.« Wir sind bereit, sie dabei zu begleiten und zu unterstützen«, so Nehlsen-Mitarbeiter Stanislav Chladek.



Der Marktplatz in Braşov, Rumänien.



Ein Mitarbeiter erledigt letzte Vorarbeiten im Autoklav. Wenn die eigentlichen Arbeiten starten, hat hier nur noch geschultes Personal in Schutzkleidung unter den Sicherheitsmaßnahmen nach TRGS 519 Zutritt.

## Autoklav sicher saniert!

### Hohe Schutzmaßnahmen am Standort Nordenham

**In einer großen Halle bei Premium AEROTEC in Nordenham, Niedersachsen, stehen fünf Autoklaven. Ein Autoklav aus dem Jahr 1965 wurde jetzt neu aufbereitet. Seinerzeit verbautes Asbest musste dabei sicher entsorgt werden.**

Ende Mai erhielt Nehlsen von Premium AEROTEC den Zuschlag für diesen besonderen Sanierungs- und Entsorgungsauftrag. Nehlsen-Betriebsstättenleiter Sven de Groot erarbeitete ein passendes Konzept und koordinierte sämtliche Arbeiten und die spätere Entsorgung des asbesthaltigen Materials, das über Nehlsen erfolgte.

#### Sicherheitsmaßnahmen erfolgen nach TRGS 519

Bei Asbest unterscheidet man zwischen festgebundenem und schwachgebundenem Asbest. »Schwachgebunden ist die gefährlichere Form, und diese hatten wir hier«, so de Groot. Der Asbest wird in Fässern mit Beton verfestigt, anschließend verschlossen und in Big-Bags und Containern zur Abholung verladen. Die Fotos rechts veranschaulichen, welche Sicherheitsmaßnahmen in der Halle getroffen werden müssen, sodass keine Asbestfasern entweichen können.

#### Genehmigung durch die Behörden

Damit die Maßnahme bewilligt wird, musste Sven de Groot den Umfang der Arbeit und das Sanierungskonzept bei den zuständigen Behörden einreichen. »Nach der Maßnahme erfolgt eine Freimessung durch einen Gutachter, um den Nachweis zu erbringen, dass keine Asbestfasern mehr in der Luft sind«, so de Groot.

#### Was ist ein Autoklav?

Ein Autoklav ist ein druckdichter Ofen, in dem unter Vakuum Bauteile aus CFK (kohlenstofffaserverstärkter Kunststoff) ausgehärtet werden. CFK gilt als Material der Zukunft im Flugzeugbau, da es leichter ist als das herkömmliche Aluminium. Das senkt die Umweltbelastung und spart Gewicht und Geld.

**»EIN PASSENDES KONZEPT  
FÜR EINE SICHERE SANIERUNG.«**

*Sven de Groot, Projektleiter bei Nehlsen*



Betriebsstättenleiter Sven de Groot (links) koordiniert die Arbeiten des eingesetzten Teams vor Ort.

## Premium AEROTEC

Premium AEROTEC ist einer der weltweit führenden Zulieferer für zivile und militärische Flugzeugstrukturen sowie Partner in den großen europäischen und internationalen Luftfahrtprogrammen. Kerngeschäft ist die Entwicklung und Fertigung von großflächigen Flugzeugkomponenten aus Aluminium, Titan und Kohlenstofffaserverbundwerkstoffen (CFK). An seinen Standorten in Augsburg, Bremen, Nordenham und Varel in Deutschland sowie im rumänischen Braşov entstehen vor allem Produkte für die gesamte Airbus-Familie.

[www.premium-aerotec.com](http://www.premium-aerotec.com)



Ein Schlauchsystem sorgt für den permanenten Luftaustausch in der geschlossenen Einhausung.



Zutritt zum Autoklav nur über eine Unterdruckschleuse.



Ein Druckmessgerät überwacht den nötigen Unterdruck.



Container für den Abtransport des verfestigten Asbests.



Halle von Premium AEROTEC in Nordenham – hier befinden sich gleich mehrere Autoklaven – einer davon wurde nun saniert.



# Recycling rockt!

## RNO ist Entsorgungspartner des Hurricane Festivals

Es zählt zu den größten Musikfestivals in Deutschland: das Hurricane Festival im niedersächsischen Scheeßel. Rund 65.000 Besucherinnen und Besucher kamen in diesem Jahr wieder, um auf einer Fläche von 180 Hektar abzurocken. Für die RNO, Reinigungsservice Nord GmbH & co. KG, ist es der größte Veranstaltungsauftrag im Reinigungssektor. »2014 war es noch ein Übungsauftrag«, sagt RNO-Projektleiter Jens Holbach über den ersten Einsatz im vergangenen Jahr. Beim Folgeauftrag für 2015 galt es nun, sich erneut zu beweisen.

### Herr Holbach, wie geht es Ihnen?

Jens Holbach: Langsam geht es mir wieder gut (lacht). Nach 19 Tagen im Wald haben die Kollegen und ich zwei, drei Tage freigenommen. Die Vorarbeiten auf dem Gelände begannen bereits am 12. Juni und nach dem Ende des Festivals am 21. Juni hatten wir noch bis zum 30. Juni zu tun. Zuerst wurde unser Camp mit 14 Schlafcontainern aufgebaut. Dann haben wir an die 650 Müllgroßbehälter aufgestellt sowie circa 60 Großcontainer und 9 Pressen. Alles war genau durchgeplant. In diesem Jahr haben wir mehr Behälter aufgestellt, das hatten wir mit dem Auftraggeber so besprochen.

### Warum mehr Behälter?

Jens Holbach: Unsere Erfahrungen aus dem letzten Jahr haben gezeigt, dass wir mehr Container aufstellen müssen. Man könnte denken, dass die Kids ihren Müll einfach auf den Boden schmeißen. Aber eigentlich wird erst danebengeworfen, wenn die Behälter voll sind. Wir sind während der Veranstaltung diesmal auch mit zwei Müllfahrzeugen gefahren, um die vielen Behälter zu leeren. Das hat sich bewährt.

Die RNO-Reinigungscrew errichtete ein Camp mit 14 Containern. Hier hatten die circa 50 eingesetzten Mitarbeiter zumindest ein bisschen Komfort. Nachdem der Wasseranschluss verlegt war, gab es sogar warmes Wasser und Spültoiletten. »Auf dem Acker wird die Dusche zum Luxus«, meint Jens Holbach (3. v. l. vorne).





### Warum hat sich der Auftraggeber wieder für Nehlsen bzw. für die RNO entschieden?

Jens Holbach: Ich denke, dass wir im letzten Jahr gezeigt haben, obwohl wir neu waren, wie professionell wir als Nehlsen-Gruppe auftreten können. Was wir nicht nur an Know-how, sondern auch an Equipment einbringen können. Das hat beim Kunden Eindruck gemacht.

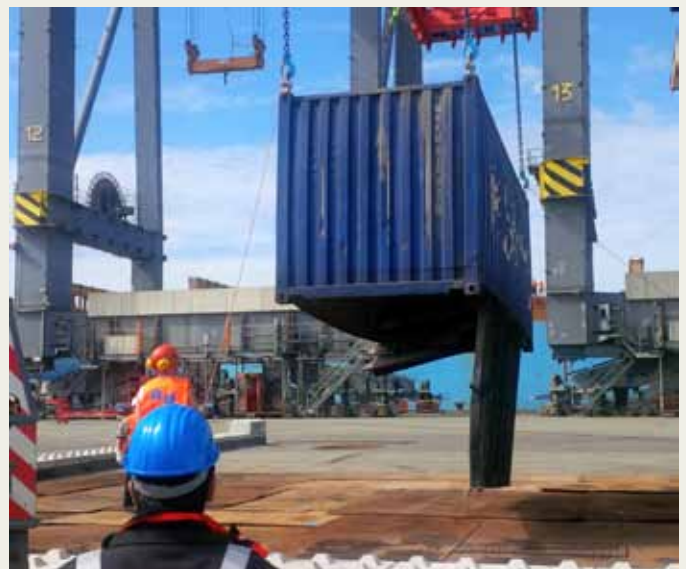
### Hurricane 2016 – haben Sie jetzt schon Gedanken daran?

Jens Holbach: Ja, natürlich. Die Gedanken an das nächste Festival habe ich eigentlich schon während des laufenden Festivals. Weil man immer dazulernt. Diesmal nicht so extrem. Beim ersten Festival haben wir jede Minute dazugelernt und dieses Mal stündlich. Und wir haben wieder viele Dinge gleich notiert, wo wir ansetzen können. Ob es in der eigenen Infrastruktur oder Organisation ist. Wir glauben, dass wir schon sehr gut aufgestellt sind. Aber man kann immer besser werden. Wir freuen uns, dass wir nun für weitere drei Jahre fester Entsorgungspartner beim Hurricane Festival in Scheeßel sind.

### Vielen Dank für das Gespräch!

**»ES IST UNS GELUNGEN, ÜBER DIE GESAMTE ZEIT EINE RICHTIG GUTE ARBEITSSTIMMUNG IM TEAM ZU HABEN – DAS MACHT VIEL AUS.«**

*Jens Holbach, RNO-Projektleiter*



Auch dieser Container wird von der RNO gereinigt.

## Bergungskonzept für die »Maersk Karachi«

Nehlsen erhält Auftrag für Frachtschiffreinigung in Bremerhaven

Ein Verladekran stürzte Mitte Mai in Bremerhaven von der Containerbrücke in den Frachter »Maersk Karachi«. Ein Arbeiter kam dabei ums Leben. Beim Versuch den Kran zu bergen, war an Bord des Schiffes ein Feuer ausgebrochen. Dabei wurden zahlreiche Container beschädigt.

Hartmut Niemeyer, Niederlassungsleiter Nehlsen-Plump, berichtet vom Konzept und Einsatz vor Ort: »Im Juni 2015 haben wir uns neben zwei weiteren Anbietern an der Ausschreibung »Bergen, Reinigen und Entsorgen der kontaminierten Container« der Maersk Karachi beteiligt und ein umfangreiches Konzept abgegeben. Am 30. Juni 2015 erhielten wir dann den Zuschlag und Mitte Juli wurde bereits mit dem Aufbau der Infrastruktur begonnen. Diese bestand unter anderem aus vier flüssigkeitsdichten Flächen von insgesamt circa 16.000 Quadratmetern am Eurogate Containerterminal CT1 in Bremerhaven. Unter Beteiligung der Hafentauerei Kpt. Wilhelm Schultze, Bremen, wurden die 309 kontaminierten Container von Bord der Maersk Karachi gelöscht. Die Kollegen der RNO reinigten jeden dieser Container von außen, bevor die Begutachtung des Containerinhaltes erfolgen konnte.

Direkt vor Ort war das Umweltbüro Höppner für die Sicherheit und Gesundheit aller Beteiligten zuständig. Die Niederlassungen Karl Nehlsen und Nehlsen-Plump sorgten für die fachgerechte Entsorgung der Abfälle aus den Containern – unter Berücksichtigung aller Zollvorschriften. Die Arbeiten konnten Anfang Oktober erfolgreich abgeschlossen werden.

Mein Dank gilt allen beteiligten Unternehmen für die gute Zusammenarbeit. Bei diesem Auftrag profitierten wir auch von den Erfahrungen, die wir auf der Flaminia im Jahr 2013 in Wilhelmshaven sammeln konnten.«

# Technik, die überzeugt!

## Neue Projekte im Bereich E-Mobilität

### VENIOX gewinnt Ausschreibung in Braunschweig

#### Größter Einzelauftrag der Firmengeschichte

Den bisher größten Einzelauftrag in der jungen Firmengeschichte hat die Nehlsen-Tochter VENIOX im Mai 2015 erhalten. Ab dem 1. Juli 2015 werden insgesamt 17 DC-Ladestationen und 21 Wandladestationen nach Braunschweig geliefert. Der Auftrag hat einen Wert von insgesamt über 460.000 Euro. Vorangegangen war ein formelles Ausschreibungsverfahren, in dem sich VENIOX letztlich gegen namhafte Wettbewerber durchsetzen konnte.

Mittlerweile wurden die zentralen Parkhäuser und Parkplätze in Braunschweig mit den Ladestationen ausgestattet. Installiert und betrieben werden die Ladestationen durch das Braunschweiger Verkehrstechnikunternehmen Bellis. »Eine unserer Stärken ist, dass wir im Projektgeschäft flexibel auf die Kundenbedürfnisse reagieren können«, so so der VENIOX-Geschäftsführer Ronald-Mike Neumeyer. Tatsächlich weichen die Ladestationen für Braunschweig deutlich vom Standard ab. Anders als in der Serienausstattung werden beispielsweise ein Edelstahlgehäuse und ein Touchscreen eingesetzt.

»WIR FREUEN UNS, DASS WIR MIT UNSEREM ANGEBOT UND UNSERER TECHNIK ÜBERZEUGEN UND EINEN AUFTRAG IN DIESER GRÖSSENORDNUNG FÜR UNS GEWINNEN KONNTEN.«

*Ronald-Mike Neumeyer, Geschäftsführer der VENIOX GmbH & Co. KG*



Steckdosenhybrid – Komfort auf ganzer Linie – moderne, umweltschonende Entsorgung!

### Steckdosenhybrid für Sachsen

#### Umweltschonend unterwegs

Logistikleiterin Ina Weniger von der NERU GmbH & Co. KG in Sachsen hat allen Grund zur Freude. Seit Mitte Februar fährt in Sachsen ein weiteres Hybrid-Fahrzeug mit sogenannter »Plug in«-Technik. Das Fahrzeug wird auch Steckdosenhybrid genannt, denn hier treibt ein Akku den gesamten Aufbau an.

Es kann sowohl für Gefäße als auch für Sperrmülltouren eingesetzt werden. Und ist die Batterie bei längeren Touren mal leer, kann der Hybrid automatisch auf konventionellen Betrieb umgestellt werden. »In der Nacht wird dann wieder aufgeladen, um am nächsten Morgen im Sinne von Nehlsen pro klima umweltschonend zu starten«, so Ina Weniger.



## Wirtschaftsminister Olaf Lies nimmt DC-Station in Betrieb

Zweite VENIOX-Station in Göttingen

Im Rahmen der sogenannten 7-Städte-Tour hat der niedersächsische Wirtschafts- und Verkehrsminister am 23. Mai 2015 eine weitere DC-Schnellladestation von VENIOX in Betrieb genommen. Die neue Station vom Typ VENIOX DC-Compact Trio verfügt über alle gängigen Steckertypen, mit denen moderne Elektrofahrzeuge geladen werden können. »Mit den beiden Stationen in Göttingen und zukünftig auch in Braunschweig hat VENIOX den Zugang zur Metropolregion Hannover, Wolfsburg, Braunschweig, Göttingen mit dem dazugehörigen Schaufenster Elektromobilität gefunden«, erklärt Ronald-Mike Neumeyer, VENIOX-Geschäftsführer.

Die jetzt eingeweihte Ladesäule steht in der Innenstadt auf dem öffentlichen Parkplatz neben der Volksbank gegenüber dem Neuen Rathaus. Bereits seit Ende 2014 steht eine zweite Trio-Ladestation in unmittelbarer Nähe zur A 7 auf dem Parkplatz des Göttinger Einkaufszentrums Kaufpark. Betrieben werden beide Stationen vom lokalen Netzbetreiber EAM EnergieNetz Mitte.



Wirtschaftsminister Olaf Lies und Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler nehmen die DC-Station in Betrieb.

## UI EIMo in Zahlen

DFKI wertet erste Daten aus

Die Unternehmensinitiative Elektromobilität läuft unter Leitung der Nehlsen AG seit Oktober 2012. Nun hat das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) einige Zahlen präsentiert, die den überbetrieblichen Flottenversuch greifbar machen. Dazu wurden die **Nutzungsdaten von 43 Elektro-Smart zwischen Mai 2013 und Mai 2015 ausgewertet.**

Insgesamt haben die Fahrzeuge in diesem Zeitraum **416.389 km zurückgelegt** und dabei **60.862 kWh geladen**. Es haben **73.050 Einzelfahrten** stattgefunden. Die **längste Fahrstrecke betrug 123 km**. Die **maximale Fahrstrecke an einem Tag waren 319 km**. Im Durchschnitt betrug der Verbrauch dabei **14,6 kWh/100 km**.

Ladeschrank für Fahrradakkus.



## Akku-Ladeschränke ausgeliefert

Landkreis Osterholz: Fahrrad-Ladestationen an Bahnhöfen

Im April und Mai wurden im Landkreis Osterholz an sieben Regionalbahnhöfen und ÖPNV-Knoten Ladeschränke für Fahrradakkus aufgestellt und installiert. Die Ladeschränke hat VENIOX an den Generalunternehmer, die Bremer Firma Kröger Bau GmbH, geliefert.

Das neue Angebot richtet sich vorrangig an Pendler, die mit einem sogenannten Pedelec zum Bahnhof fahren und ihr Rad und den Akku bis zur Rückkehr sicher verwahren wollen.



Frank Hartmann nimmt mit seiner Kollegin Pia Osigus eine Löschwasserprobe.

## Schnelle Maßnahmen

### Brandschadensanierung in Farbenfabrik

**Mitte April brannte in Jever, Friesland, die Fabrikhalle eines Farbenherstellers. Mehrere Medien hatten darüber berichtet. Schnelle Maßnahmen und der professionelle Umgang mit dieser Notsituation verhinderten Schlimmeres. Die spätere Brandschadensanierung führte Nehlsen gemeinsam mit dem geschädigten Kunden erfolgreich durch.**

Eine riesige schwarze Rauchwolke verdunkelte am Nachmittag des 10. April den Himmel über dem Gewerbegebiet in Jever, Friesland. Vor Ort stellten die Einsatzkräfte fest, dass die Lagerhalle mit Holzöl, Testbenzin und Farben auf biologischer Basis aus bisher ungeklärter Ursache brannte. Immer wieder kam es daher zu kleinen Explosionen. Zum Zeitpunkt des Brandes befand sich laut Polizei glücklicherweise niemand in der Halle. »Im Zuge der Löscharbeiten wurde unsere Unterstützung im Rahmen der Gefahrenabwehr an jenem Freitag in den Abendstunden angefordert. Die erheblichen Löschwassermengen drohten über die angrenzende Oberflächenentwässerung abzufließen und nachgelagerte Kanäle zu verunreinigen«, berichtet Mathias Rademacher, der bei der Niederlassung Nord-West im Wangerland Vertriebsleiter ist.

**»DER PROFESSIONELLE UMGANG MIT DIESER SITUATION SEITENS ALLER BETEILIGTER WAR BEISPIELHAFT.«**

*Mathias Rademacher, Vertriebsleiter, Niederlassung Nord-West*

#### Löscharbeiten bis spät in die Nacht

Selbst am späten Freitagabend waren die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Jever noch mit den Löscharbeiten beschäftigt. Nehlsen stellte noch in der Nacht von Freitag auf Samstag ein Flüssigtankvolumen von über 400 Kubikmetern bereit. Die Notfallbereitschaft der AWG Wilhelmshaven konnte dann mit der Absaugung des Löschwassers aus den umliegenden Gräben beginnen. Die THW-Ortsgruppen Jever und Varel wurden herangezogen, um das Einsatzgebiet auszuleuchten und Löschwasser aus verschiedenen Gräben umzupumpen. »Die abgepumpten Mengen Löschwasser konnten in den nun bereitstehenden Tankbehältern sicher zwischengelagert und später durch die Nehlsen-Niederlassung Nord-West entsorgt werden«, sagt Rademacher, der die ganze Nacht vor Ort war.

Bereits wenige Tage nach dem Brand konnte gemeinsam mit dem Kunden eine Strategie und ein entsprechender Maßnahmenplan zur Abwicklung des Schadens erarbeitet werden. »Alle umliegenden Gräben mussten ausgekoffert werden. Die etwas über 300 Tonnen verunreinigten Böden wurden in dem Sonderabfallzwischenlager der Nehlsen-Betriebsstätte in Wiefels zwischengelagert und für den Transport aufbereitet«, so Frank Hartmann, der als Fachbereichsleiter für Sonderabfälle für die Abwicklung zuständig war.

»Die Geschäftsführung des geschädigten Kunden bestätigte uns eine deutliche Entlastung im Tagesablauf durch unsere Projektarbeit vor Ort«, so Rademacher.

## Neue Kunststoffpalette weist den Weg

Logistikexperten der Zentek Pool System GmbH in Köln entwickeln einen Mehrweg-Ladungsträger, der bei Herstellern und Handel für großes Interesse sorgt

Große Entwicklungen entstehen dann, wenn Dinge, mit denen wir wie selbstverständlich umgehen, umfassend neu durchdacht werden und dadurch schließlich neue Standards entstehen. So geschehen im Kölner Unternehmen Zentek Pool System GmbH. Zwei Jahre lang forschten und entwickelten Experten aus Wissenschaft und Industrie an einer grundlegenden Verbesserung eines Mehrweg-Ladungsträgers. »Wir sind mit dem Ziel an dieses Projekt herangegangen, einen neuen intelligenten Standard in der Mehrweg-Ladungsträger-Logistik zu schaffen«, erklärt Christoph Ley, Geschäftsführer der Zentek Pool System GmbH. Das Ergebnis: die Zentek-Kunststoffpalette im Euroformat, ein vollständig IT-vernetzter Mehrweg-Ladungsträger, der Produktion, Logistik, Vertrieb und Handel mit völlig neuen Optimierungsmöglichkeiten ausstattet, ökonomisch wie ökologisch.

### Hochwertig und flexibel einsetzbar

Bereits in der Handhabung ist die Zentek-Kunststoffpalette der Holzvariante deutlich überlegen: Mit siebzehn Kilogramm ist sie deutlich leichter und kennt weder Splitter noch herausstehende Nägel, was sowohl gefährliche Verletzungen als auch Maschinenausfälle vermeidet. Gleichzeitig ist ihre Oberflächenstruktur mit konkaven Fräsungen, aufgerauten Flächen und rutschhemmenden Elastomeren auf Be- und Verladungsvorgänge optimiert. Ihre hohe Stabilität, Verwindungssteifigkeit und Robustheit verdankt sie dabei glasfaserverstärktem Kunststoff. Mit einer Tragkraft von 1,5 Tonnen und einer Gesamthöhe von 154 Millimetern kann die Zentek Kunststoffpalette viele Jahre eingesetzt werden und ist danach vollständig recycelbar.



Die »intelligente« Palette.

»Weiterhin verfügt die Neuentwicklung natürlich über eine Lebensmittel-Kontaktzulassung. Eigenschaften, die Kunden wie die Drogeriemarktkette »dm« und das Logistik-Unternehmen »DSV« bereits sehr zu schätzen wissen«, so Christoph Ley.

### Die »intelligente« Palette

Der Mehrweg-Ladungsträger verfügt außerdem über eine IT-Ausstattung und ein entsprechendes System, welches dahinter implementiert wurde. Dank integrierten RFID-Transpondern und eingebrachten DataMatrix-Codes sowie Barcodes ist die Palette mithilfe von Scannern jederzeit und an jedem Ort exakt identifizierbar. Die Daten werden von der neu entwickelten Zentek-Software ZEPRA verarbeitet und auf einem webbasierten Kundenportal dargestellt. So wird die gesamte Prozesskette transparent und gewährt bislang nicht gekannte Einblicke und Optimierungsmöglichkeiten. Weitere Infos unter: [www.zentekpoolsystem.com](http://www.zentekpoolsystem.com)

### Nehlsen und die Zentek – Spezialist für Entsorgungssysteme

Die Zentek Pool System GmbH ist Spezialist für Mehrweg-Pooling von Kunststoffpaletten auf Mietbasis und gehört zur Zentek GmbH & Co. KG, einem Gemeinschaftsunternehmen führender konzernunabhängiger mittelständischer Entsorger in Deutschland. 1995 gründete Nehlsen mit fünf weiteren mittelständischen Unternehmen die Zentek, um das damit verbundene Know-how zu nutzen und überregional und innovativ agieren zu können.

[www.zentek.de](http://www.zentek.de)



© Rat für Nachhaltige Entwicklung

Neue Aufgaben für Vera Gäde-Butzlaff.

## Neue Aufsichtsratsvorsitzende bei der Nehlsen AG

Vera Gäde-Butzlaff übernimmt Posten von Karl-Heinz Marg

In der Hauptversammlung der Nehlsen AG am 2. Juli wurde Frau Gäde-Butzlaff in den Aufsichtsrat gewählt. Sie tritt somit die Nachfolge von Karl-Heinz Marg an, der seit Gründung der Nehlsen AG am 1. Juli 2001 die Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden ausübte. Weitere Mitglieder des Aufsichtsrats sind Dieter Kühl (ehemals im Vorstand der Nehlsen AG) und Hermann Eilers (ehemals FIDES). Nehlsen-Vorstand Peter Hoffmeyer merkt zu diesem Wechsel an: »Karl-Heinz Marg war in all den Jahren ein souveräner und kompetenter Aufsichtsratsvorsitzender. Wir sind froh, mit Vera Gäde-Butzlaff eine adäquate Nachfolgerin gefunden zu haben, die eine ausgewiesene Expertin unserer Branche ist.«

Vera Gäde-Butzlaff war unter anderem Verwaltungsrichterin, Staatssekretärin für Umwelt und Vorstandsvorsitzende der Berliner Stadtreinigungsbetriebe. Seit dem 1. März 2015 ist sie Vorstandsvorsitzende der GASAG Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft.

## Nachhaltigkeitsbericht 2015

Nehlsen – saubere Leistung – aus Überzeugung

Ob Investitionen in moderne Anlagen, der Einsatz modernster Fahrzeuge oder die Sensibilisierung der Mitarbeiter für den Klimaschutz – die Nehlsen-Gruppe stellt sich den Herausforderungen des nachhaltigen Wirtschaftens Tag für Tag aufs Neue. Im Nachhaltigkeitsbericht 2015 haben wir zusammengetragen, worauf es uns ankommt. Denn gute Dienstleistungen gehen für uns mit einem fortschrittlichen und verantwortungsvollen Handeln einher. Schauen Sie doch mal rein! Auf unserer Homepage [www.nehlsen.com](http://www.nehlsen.com) können Sie unseren Nachhaltigkeitsbericht in Kürze downloaden.



Schiffsmüllentsorgung in Bremerhaven.

## NDR-Hafentour

NDR-Team begleitet Nehlsen-Mitarbeiter

»Die bunte Gefahr – wie Plastikmüll unserem Lebensraum schadet«, so lautet der Titel der Sendereihe Nordseereport, die am 31. Mai 2015 im Dritten Programm ausgestrahlt wurde. Seit 25 Jahren ist Nehlsen erster Ansprechpartner in der Abfallentsorgung im Hafen von Bremerhaven. 2014 entsorgten die 10 eingesetzten Nehlsen-Kollegen im Auftrag der bremenports GmbH & Co. KG rund um die Uhr etwa 380 Tonnen Müll von Tausenden von Schiffen. Die gewaltige Menge Plastikmüll im Meer ist eines der großen Umweltprobleme der heutigen Zeit. Das gilt auch für die Nordsee. Wie viel Müll auf See entsteht, davon kann Nehlsen-Kollege Marco Hosten so manche Geschichte erzählen. Das NDR-Team begleitete den Hafen-Müller von Bremerhaven auf einer seiner »Mülltouren«. Tagtäglich kümmern er und seine Kollegen sich darum, dass der Müll der Frachtschiffe fachgerecht entsorgt wird. Früher wurde Unrat auf hoher See einfach über Bord geworfen. Inzwischen wird das hart bestraft. In jedem Hafen gibt es professionelle Entsorgungen, ähnlich wie in einer normalen Stadt. (Quelle: NDR-Fernsehen).

Auf seinen Touren zu den Schiffen führt Marco Hosten daher ein wichtiges Mülltagebuch. Die Frachtschiffe müssen im nächsten Hafen vorweisen, dass ihr Müll vorschriftsmäßig entsorgt wurde. Ansonsten drohen hohe Strafen. Ein kleiner Schritt, um die Verschmutzung der Meere zu bekämpfen.

Sehenswert: Die bunte Gefahr. Der Beitrag ist in der Mediathek des NDR-Fernsehens unter [www.ndr.de/fernsehen/sendungen/nordseereport/Nordseereport-Die-bunte-Gefahr,nordseereport1264.html](http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/nordseereport/Nordseereport-Die-bunte-Gefahr,nordseereport1264.html) abrufbar.



## Da nich' für! Startschuss für Runde zwei

So sehen Gewinner aus – die Kinder vom Bürgerzentrum Neue Vahr.

**Aufgrund des großen Erfolgs unserer Stadtteil-Initiative »Da nich' für!« im Jahr 2014, bei der soziale und ökologische Projekte aus allen Bremer Stadtteilen unterstützt wurden, haben wir uns dazu entschlossen, die Aktion im Jahr 2015 fortzuführen.**

Als Bremer Traditionsunternehmen fühlen wir uns mit der Hansestadt Bremen sehr verbunden. Um sowohl soziale als auch ökologische Projekte aktiv zu unterstützen, haben wir deshalb im letzten Jahr die Stadtteil-Initiative »Da nich' für!« ins Leben gerufen. Denn vielen großartigen gemeinnützigen Projekten und sozialen Einrichtungen fehlt es leider oft an finanziellen Mitteln, um ihre Ideen und Pläne umsetzen zu können. »Da nich' für!« will diese Projekte unterstützen.

»Das Engagement in Bremen ist enorm, eine Bewerbung spannender als die andere – und alle anders«, so das Fazit der Mitarbeiter der Marketingabteilung der Firma Nehlsen nach Beendigung der ersten Runde. So haben wir im letzten Jahr zum Beispiel dabei sein dürfen, als Kinder im Bürgerzentrum Neue Vahr eine neues Hochbeet bepflanzen oder wie die Evangelische Kirchengemeinde Horn ein warmes Essen für Bedürftige ausrichten konnte.

Es stehen wieder insgesamt 27.000 Euro zur Verfügung, pro Stadtteil wird mindestens ein Projekt mit bis zu 900 Euro gefördert. Eine Jury, die aus Mitarbeitern von uns sowie den verschiedenen Ortsamtsleitern besteht, kürt die Projekte und legt die Fördersumme fest. Alle Gewinnerprojekte aus dem letzten Jahr finden sich auf [www.danichfuer.de](http://www.danichfuer.de). Auch die Gewinner 2015 werden wieder unter dieser Adresse veröffentlicht.



Tolles Team – Mitglieder der Ev. Kirchengemeinde Horn.

**»DAS ENGAGEMENT IN BREMEN IST ENORM, EINE BEWERBUNG SPANNENDER ALS DIE ANDERE ...«**

*Marcia Kantoks, Nehlsen-Mitarbeiterin in der Marketingabteilung*

# Neue Kampagne – Spezialisten für alle Fälle

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen bei Nehlsen im Fokus

Mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten allein bei der Nehlsen GmbH & Co. KG. Sie alle sind Spezialisten in ihrem Fach. Unsere Dienstleistungen und Produkte können nur zuverlässig, sicher und wirtschaftlich sein, wenn jeder einzelne Arbeitsschritt nach hohen Qualitätskriterien erfolgt.

Dafür trägt jeder eigene Verantwortung. Wir legen daher besonderen Wert auf die Qualifizierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fördern auch den Nachwuchs durch umfangreiche Aus- und Weiterbildungen. Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir daher bei ihren täglichen Aufgaben eindrucksvoll fotografiert. Unsere neue Anzeigenkampagne wurde in regionalen und überregionalen Zeitungen geschaltet.

Hier sind die verschiedenen Fotos zu sehen:

[www.nehlsen.com/unternehmen/ueber-nehlsen/mitarbeiter](http://www.nehlsen.com/unternehmen/ueber-nehlsen/mitarbeiter)



»Harte Arbeit soll ja gut für den Charakter sein. Keine Ahnung, ob das stimmt – wir sind jedenfalls ganz nette Kerle.«  
Dietmar O. fährt jede Woche über 50 Container ab und befreit Bremer/innen von ihrem Bauschutt. Schwer in Ordnung!

# 1. Nehlsen-Junior-Cup in Bremen-Nord

## SV Grohn: Tolles Turnier und faire Mannschaften

Das sportliche Engagement für den SV Grohn in Bremen-Nord erstreckt sich nun schon über viele Jahre. Stammt doch der Vorstandsvorsitzende Peter Hoffmeyer aus diesem Teil Bremens. Außerdem war der Hauptsitz der Nehlsen AG damals in diesem Stadtteil fest verwurzelt.

Mittlerweile wurde das »energy office« in der Bremer Überseestadt bezogen. Der Sport hat bei Nehlsen schon immer einen hohen Stellenwert gehabt. Denn schon Dieter Nehlsen und Ehefrau Ilse fühlten sich mit dem Sportverein sehr verbunden. Für Peter Hoffmeyer war der 1. Nehlsen-Junior-Cup am Pfingstwochenende im Mai daher ein besonderes Ereignis. »Danke, dass ihr das schöne Wetter mitgebracht habt«, bedankte sich Peter Hoffmeyer bei den Initiatoren und allen

Teilnehmern des 1. Nehlsen-Junior-Cups. Bei strahlendem Sonnenschein lieferten sich die Mannschaften spannende Duelle. Die Premieren-Sieger hießen SV Grohn und SV Helios 24 Dresden.

»Hier spielen Mannschaften aus Dresden und Neubrandenburg, vor 25 Jahren war das noch undenkbar«, so der 58-Jährige. Bei der Siegerehrung erhielt jeder Teilnehmer vom Vorsitzenden Juan Schrader sowie Peter Hoffmeyer eine Erinnerungsmedaille sowie jede Mannschaft einen Spielball. Für die Gewinner gab es einen Wanderpokal, den es bei der nächsten Auflage zu verteidigen gilt. Und auf die freut sich Grohns Jugendleiter Michael Zenker schon jetzt, denn mit der Premiere war er »vollauf zufrieden«.



Die Mannschaft des SV Grohn.



Die Mannschaft des SV Helios 24 Dresden.

## Ausbildung bei Nehlsen



Julia Bindhammer kennt schon alle Funktionen, die zur Anlagensteuerung der Membrankammerfilterpresse gehören. Ihre Familie findet es auch ziemlich »cool«, dass sie sich für einen technischen Beruf entschieden hat.

# Wiederverwerten oder endgültig entsorgen?

## Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

An dieser Stelle setzen wir unsere Ausbildungsreihe mit der Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft fort. Sie entscheidet darüber, ob Abfälle wiederverwertet werden können oder endgültig entsorgt werden müssen und wie man welchen Abfall richtig behandelt und sie weiß wie spezielle Entsorgungsanlagen funktionieren und bedient werden.

»Abfall wird es immer geben. So gesehen, lerne ich einen wirtschaftlich unabhängigen Beruf«, sagt Julia Bindhammer, Auszubildende aus dem 1. Lehrjahr. Die 21-Jährige steht vor der Membrankammerfilterpresse am Bremer Standort Louis-Krages-Straße. »Das ist eine Entsorgungsanlage, die Abwässer von Feststoffen befreit und dadurch der Wasseraufbereitung hilft«, erklärt die junge Frau. Dabei würden die einzelnen Prozesse zum einen maschinell und zum anderen chemisch geleitet. Julia beschreibt die einzelnen Schritte von der Anlieferung der Abwässer über das Pressen bis hin zur Anlagensteuerung schon sehr präzise. »Ich habe auch gerade ein Referat für den Berufsschulunterricht darüber verfasst«, lacht sie.

Die Auszubildende weiß, dass sie sich für einen typischen Männerberuf entschieden hat. »Ich arbeite gern handwerklich und mag die direkte Art meiner Kollegen«, sagt sie. Aus den vorherigen Jahrgängen gibt es zwar auch andere weibliche Fachkräfte, aber seit Beginn ihrer Ausbildung arbeitet die 21-Jährige nur mit männlichen Kollegen zusammen.

### Sicherheit in allen Bereichen

Laut Ausbildungsplan lernt Julia als Nächstes die Spaltanlage kennen, die sogenannte CPA – chemisch-physikalische Behandlungsanlage. In der CPA werden unter anderem Emulsionen durch die Zugabe von Säuren in die Bestandteile Wasser und Öl getrennt. Sicherheit geht immer vor, deshalb sind alle Mitarbeiter und die Auszubildenden in den Hallen und auf dem Gelände mit einem H<sub>2</sub>S-Gerät (Gaswarngerät für Schwefelwasserstoff) ausgestattet. »Das Gerät piept, wenn irgendwo schädliche Gase austreten«, aber das ist bei mir bislang noch nicht passiert, sagt sie.

### Erst Ausbildung, dann Studium

Eines steht für Julia jetzt schon fest: Nach ihrer Ausbildung möchte sie Umwelttechnik studieren. Dennis Lee, Abfallkoordinator bei Nehlsen-Plump und Julias Ansprechpartner, findet es beeindruckend, dass sie jetzt schon genau weiß, was sie einmal machen möchte. »Hier geben wir ihr das nötige Rüstzeug mit. Und wer weiß, vielleicht wird Julia später einmal meine Chefin«, lacht er.

### Ausbildungsverlauf

Während ihrer dreijährigen Ausbildung wird Julia an verschiedenen Standorten wie der Kompostierung Nord GmbH oder der SWB eingesetzt. Weiterhin lernt sie im Laborlehrgang, wie Abfallproben entnommen und Tests sowie Analysen durchgeführt werden. Für zusätzliche Spezialisierungen gibt es auch Metall- und Schweißkurse, die zum Teil bei Kooperationsfirmen und bei Nehlsen stattfinden.

**»Mir geht es um innere  
Werte. Auch beim Abfall.«**

Angelina K. untersucht industrielle  
Abwässer auf deren Bestandteile –  
und sorgt dafür, dass auch hier alles  
geregelt abläuft. Hut ab.



**Nehlsen®**

saubere Leistung